

## ARCHITEKTURPREIS LAND SALZBURG 2016

### DATENBLATT ARCHITEKTURPREIS

EinreicherIn:

Adresse:

An den Jurytagen (Donnerstag, 7. und Freitag, 8. Juli 2016) erreichbare und für eine Besichtigung bereitstehende Kontaktperson

Name:

(Mobil-)Telefon:

E-Mail:

### OBJEKT

Name/Bezeichnung des Bauwerks:

Datum der Fertigstellung (Monat/Jahr):

BauherrIn:

Standort/Adresse:

ArchitektIn

Adresse:

Telefon/Fax/E-Mail:

LandschaftsplanerIn:

KünstlerIn, Kunst am Bau:

Bauleitung:

Tragwerksplanung:

Weitere maßgeblich involvierte PlanerInnen:

FotografIn:

### EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich gebe hiermit mein Einverständnis zur Verwendung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit, bei Veranstaltungen, Ausstellungen und in Publikationen im Rahmen des Architekturpreises Land Salzburg 2016. Ich erkläre, dass ich über die Rechte hierzu verfüge und versichere, die Initiative Architektur sowie das Land Salzburg von Ansprüchen Dritter freizuhalten. Etwaige Kosten für Fotorechte im Rahmen der Publikation werden von mir getragen.

Datum:

Unterschrift:

### ARCHITEKTURPREIS – EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

- 1 Plakat 88 x 120 cm (Hochformat, analog) mit der Darstellung des eingereichten Bauwerks und der genauen Bezeichnung laut Datenblatt. Bitte unbedingt einhalten: Plakat gerollt, nicht kaschiert; Querformate sowie andere Maße werden nicht angenommen. Eine Vorlage für das Layout des Plakates ist online unter [www.initiativearchitektur.at](http://www.initiativearchitektur.at) verfügbar. Folgen Sie dem Link auf der Startseite. Diese muss aus Gründen der Einheitlichkeit der Ausstellung Verwendung finden.
- 1 Datenblatt (analog) mit unterfertigter Einverständniserklärung (Formular zum Download unter [www.initiativearchitektur.at](http://www.initiativearchitektur.at) Folgen Sie dem Link auf der Startseite.)
- 1 Datenträger (CD-ROM). Dieser enthält:
  - Plakat (s.o.) nach Layoutvorlage als PDF
  - Datenblatt (s.o.) als PDF
  - max. 5 Bilder des Bauwerks (Bitte unbedingt einhalten: lange Seite min. 1800 px/15 cm, max. 3000 px/25 cm, 300 dpi, CMYK, Dateiformat .jpg oder .tif)
  - sämtliche Daten ungepackt

### STIPENDIUM – EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

- schriftliche Erläuterung des Vorhabens, max. fünf DIN-A4-Seiten mit halbseitiger Kurzfassung
- Projektbeschreibung (Ziel, Vorgangsweise, Zeitplan, Art der Ergebnisse, geplante Präsentationsform)
- Dokumentation bisheriger Arbeiten (max. der letzten fünf Jahre, keine Originale)
- ggf. Kontaktdaten von Institutionen, mit denen kooperiert werden soll
- Lebenslauf (inkl. Adresse, Tel. und E-Mail, Angaben zur Ausbildung)
- alle Unterlagen in deutscher Sprache (digital als PDF und analog)

### EINREICHUNG und INFORMATION

Die Unterlagen sind mit dem Vermerk „Architekturpreis Land Salzburg 2016“ bzw. „Architekturpreis Land Salzburg 2016 – Stipendium“ an die Initiative Architektur, Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg zu senden.

Anfragen: Tel.: 0662/87 98 67, Fax: 0662/87 28 69, Mail: [office@initiativearchitektur.at](mailto:office@initiativearchitektur.at)  
DI Eva Zangerle MA, Dr. Roman Höllbacher

### TERMINE

EINREICHFRIST: Donnerstag, 16. Juni 2016 (Datum des Poststempels)

JURYSITZUNG: Donnerstag, 7. und Freitag, 8. Juli 2016

PREISVERLEIHUNG: Mittwoch, 21. September 2016

Der Architekturpreis Land Salzburg 2016 wird unterstützt von:



# ARCHITEKTUR PREIS

## LAND SALZBURG AUSSCHREIBUNG

# 2016



## ARCHITEKTURPREIS LAND SALZBURG 2016

### AUSSCHREIBUNG

#### ARCHITEKTURPREIS

Das Land Salzburg verleiht zur Förderung und Anerkennung beispielgebender Leistungen auf dem Gebiet der Architektur alle zwei Jahre einen Preis. Ziel ist es, eine größere Öffentlichkeit für zeitgenössische Architektur zu schaffen, die Baukultur zu fördern und die erbrachten Leistungen zu würdigen.

Die Auszeichnung wird für Bauwerke verliehen, die sich im Bundesland Salzburg befinden und zum Zeitpunkt der Einreichung nicht länger als drei Jahre fertig gestellt sein dürfen. Ausgezeichnete Bauten müssen eine beispielhafte Auseinandersetzung mit den Problemen der heutigen Zeit darstellen und den Forderungen nach hohem architektonisch-künstlerischem Wert, nach Übereinstimmung von Form und Funktion und nach sorgfältiger technischer und künstlerischer Durchbildung entsprechen.

Die Auszeichnung kann für alle Bauaufgaben, auch im Bereich des Bauingenieurwesens, verliehen werden. Arbeiten können von jeder Person eingereicht werden.

Die Bekanntgabe der Juryentscheidung und die Auszeichnung erfolgt durch den Kulturreferenten des Landes Salzburg in Form einer Urkunde, die im Rahmen einer Festveranstaltung überreicht wird. Die ausgezeichneten und von der Jury zur Dokumentation vorgeschlagenen Objekte werden anschließend ausgestellt und in einem Katalog publiziert.

Erstmalig in der Geschichte des Architekturpreises Land Salzburg wird dem Siegerprojekt ab 2016 ein Preisgeld von € 10.000,– verliehen und damit die Wichtigkeit der seit 1976 bestehenden Auszeichnung betont.

#### STIPENDIUM

Gleichzeitig mit dem Architekturpreis wird ein Stipendium vergeben. Die Auswahl des Stipendiaten/der Stipendiatin erfolgt durch die Jury.

Ziel ist die Förderung eines Projektes oder Forschungsvorhabens im Bereich der zeitgenössischen Architektur, der Stadt- oder Landschaftsplanung. Das Stipendium kann auch für die Durchführung von Vorstudien bzw. Recherchen zu einem solchen Vorhaben gewährt werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle in Salzburg geborenen oder in Salzburg seit mindestens fünf Jahren mit Hauptwohnsitz ansässigen Personen unter 40 Jahren.

Binnen eines Jahres sind Bericht, Dokumentation und Präsentation des Ergebnisses zu übermitteln. Adressaten sind die Kulturabteilung des Landes Salzburg und die Initiative Architektur.

Höhe des Stipendiums  
€ 5.000,–

#### DURCHFÜHRUNG

Der Verein Initiative Architektur ist mit der Organisation der Vergabe des Architekturpreises und des Stipendiums sowie der Erstellung einer Publikation beauftragt.

## JURY

#### MARIE-CLAUDE BÉTRIX

in Neuchâtel geboren, studierte bis 1978 an der ETH Zürich das Fachgebiet Architektur. 1981 gründete sie mit Eraldo Consolascio das Architekturbüro Bétrix & Consolascio. 1984 wurde sie Mitglied der Baukommission der Stadt Neuenburg und 1992 Mitglied des Gestaltungsbeirates der Stadt Salzburg, wo sie 1994 bis 1997 den Vorsitz hatte. Marie-Claude Bétrix hatte Lehrtätigkeiten am Southern California Institute of Architecture, an der Ingenieurschule Biel sowie an der Universität Darmstadt. Seit der Gründung eines gemeinsamen Büros 1978 haben Bétrix & Consolascio eine eindrückliche architektonische Handschrift herausgebildet. Ausgangspunkt war der Ort, der Kontext, das Geschichtsbewusstsein. Erste Bauten des Büros entstanden im Tessin (1982/83). Mit den Bauten und Umbauten für die Energieversorgung in Salzburg (1985–2003) loteten sie die städtebauliche Bedeutung von Industriebauten aus. Die anfänglich dominanten rationalen Elemente des Entwurfes wurden im Laufe der Jahre zusehend durch sinnlich-emotionale Komponenten bereichert. Schwerpunkte bilden die Fragen der Maßstäblichkeit, der städtebaulichen Einbindung, der Materialgerechtigkeit und des gestalterischen Potenzials der Tragstruktur.

#### EVA HODY

ist eine erfahrene und überzeugte Denkmalpflegerin. 1966 in Zürich geboren, studierte sie ab 1988 Architektur an der TU Wien. Planungserfahrungen sammelte sie in Architekturbüros in Zürich, Tokyo und Wien. Die Sanierung, Adaptierung und Restaurierung von historischen Gebäuden bildete jeweils einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit. Nach dem Postgraduate-Studium „Built Heritage“ an der Academia Istropolitana Nova in der Slowakei gelangt sie 2001 ins Bundesdenkmalamt, zunächst in die Abteilung für Architektur und Bautechnik, befasste sie sich ab 2007 als Referentin für Architekturfragen im Landeskonservatorat für Salzburg mit der Erhaltung und Weiterentwicklung von historischen Baustrukturen. 2009 befasste sie sich als Landeskonservatorin für Vorarlberg mit dem zeitgemäßen Bauen in historisch gewachsenen Kulturlandschaften. 2012 kehrte sie als Landeskonservatorin nach Salzburg zurück. Die Auseinandersetzung mit der nachhaltigen Weiterentwicklung des baukulturellen Erbes ist Schwerpunkt ihrer heutigen Tätigkeit. Vermittlung, Kommunikation und Verhandlungsführung in der täglichen Arbeit, die intensive Zusammenarbeit im fachlichen Kreis der Architektur und Denkmalpflege sowie die Stärkung der Baukultur zählen zu ihren zentralen Anliegen.

#### ROLAND WINKLER

geboren 1965 in Klagenfurt, studierte bis 1994 an der TU Graz, anschließend gründete er mit Klaudia Ruck ein gemeinsames Büro. Die Arbeiten von Roland Winkler und Klaudia Ruck sind zugleich kräftige und einfache, oft zeichenhafte Auseinandersetzungen mit Kontext, Tektonik, Materialität und Proportion. Unabhängig von der Bauaufgabe beweisen die Architekten große Eigenständigkeit, legen ihr Augenmerk auf hohe handwerkliche Qualität und schaffen ausgewogene, klare Architekturen für die sie bereits mehrfach ausgezeichnet wurden. Für die Auseinandersetzung mit zeitgemäßen Wohnformen in städtischen Brachen erhielten sie bereits 2001 den Landesbaupreis für ein Loft in Klagenfurt. 2007 erhielten Winkler + Ruck diesen Preis für die Stadtgartenzentrale der Stadt Klagenfurt und 2009 wurde das „Rundbogenhaus“ in Klagenfurt als „Das Beste Haus“ im Bundesland Kärnten ausgezeichnet. Zuletzt gewannen sie den Wettbewerb für die Erweiterung des Wien Museums.

## ARCHITEKTURPREIS LAND SALZBURG 2016

### DATENBLATT STIPENDIUM

EinreicherIn:

Adresse:

Telefon/Fax:

E-Mail:

### PROJEKT

Name/Bezeichnung des Projektes:

Eingereichte Unterlagen:

### EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ich gebe hiermit mein Einverständnis zur Verwendung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen für die Öffentlichkeits- und Pressearbeit, bei Veranstaltungen, Ausstellungen und in Publikationen im Rahmen des Architekturpreises Land Salzburg 2016. Ich erkläre, dass ich über die Rechte hierzu verfüge und versichere, die Initiative Architektur sowie das Land Salzburg von Ansprüchen Dritter freizuhalten. Etwaige Kosten für Fotorechte im Rahmen der Publikation werden von mir getragen.

Datum:

Unterschrift: